



PRESSEBERICHT

TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM
SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61
FERNSPRECHER 80186

DIESER PRESSEBERICHT ERSCHEINT ZWEIWÖCHENTLICH IN DEUTSCHER,
ENGLISCHER, FRANZÖSISCHER, SCHWEDISCHER UND SPANISCHER SPRACHE,
SOWIE IN ESPERANTO

No. 10.

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.)

Amsterdam, den 13. Mai 1932.

EISENBAHNER

Feierschichten bei der deutschen Reichsbahn. (ITF) Die Reichsbahndirektionen erhielten das Recht, in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 1932 folgendes anzuordnen:

- a) eine Feierschicht von 1 Tag pro Woche für die Arbeiter in allen Haupt- und Nebenwerkstätten (mit der Ausnahme der Nebenwerkstätte Ohlsdorf);
- b) bis zu drei Feierschichten pro Monat für Arbeiter in der Nebenwerkstätte Ohlsdorf auf Güterböden und Umladehallen.

Neuer Lohnabbau in Neu-Seeland? (ITF) Obwohl die Löhne der Eisenbahner erst im Jahre 1930 um 10% herabgesetzt wurden, hat die von der Regierung eingesetzte Ersparungskommission eine neuerliche Lohnherabsetzung um 10% angekündigt.

Lohnabbau in Frankreich? (ITF) Die französischen Finanz- und Industriellenkreise verlangen durch die reaktionäre Zeitung "Le Temps" die Verringerung der Zahl der Eisenbahnangestellten und Beamten und Herabsetzung ihrer Gehälter. Die Eisenbahner sind unmittelbar bedroht.

Propaganda für freiwillige Gehaltskürzung in Norwegen. (ITF) Die norwegische Presse verlangt, dass die Beamten (Eisenbahner inbegriffen) auf eine freiwillige Gehaltskürzung eingehen sollen. Auf Grund des geltenden Gehaltsvertrages vom 1929 können die Gehälter vor 1935 nicht abgeändert werden. Wenn es nicht der Fall wäre, so würde man sicher nicht so "höflich" sein.

Unersättlich. (ITF) Die Eisenbahngesellschaften in den Vereinigten Staaten fordern einen neuen Personalabbau und eine Herabsetzung der Löhne um 10%. 210 Gesellschaften haben im Januar 1932 die Löhne ohnehin schon um 10% herabgesetzt.

Ein Lohnabbau droht in der Schweiz. (ITF) Der schweizerische Bundesrat hat beschlossen, das Gesetz von 1927 über die Löhne des Staatspersonals abzuändern und die Löhne ab 1933 um 10% herabzusetzen. Die neue Regelung die, falls sie angenommen wird, bis 1927 gelten soll, ermöglicht Herabsetzung bis zu 15%. Die Vorlage muss erst dem Nationalrat zur Genehmigung unterbreitet werden. Sollte das Gesetz angenommen werden, so haben 30.000 Staatsbürger das Recht, durch ein Referendum zu verlangen, dass das Gesetz einer allgemeinen Volksabstimmung unterworfen werde.

Die Arbeiterklasse wird sicher durch die Abstimmung diesen Anschlag zurückweisen.

Ein Angriff auf die österreichischen Eisenbahner. (ITF) Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen hat einen

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Sachverständigen Herold über die Möglichkeit der Sanierung der Eisenbahnen veröffentlicht. Herold meint, dass die Ruhebezüge herabgesetzt werden sollen, beschäftigt sich mit dem Mitspracherecht des Personals und rät öffentlich die Verlängerung der Arbeitszeit an. Und man glaubt noch an den demokratischen Geist in der Schweiz. Das Gesicht des Kapitalismus ist überall dasselbe.

Eine Aktion der holländischen Eisenbahner. (ITF) Nachdem sich die Personalorganisationen geweigert hatten, auf die Forderungen der Eisenbahndirektion (Kürzung der Gehälter um 5% im Juli und weitere 5% im Oktober) einzugehen, hat die Direktion, ohne sich um die Ablehnung der Organisationen zu kümmern, sich mit ihren Forderungen an die Regierung gewandt. (In Holland hat die Regierung letzten Endes über die Arbeitsbedingungen zu entscheiden). Der Verkehrsminister hat die Gewerkschaften, soweit die Kürzung in Frage kommt, welche die Regierung für unvermeidlich hält, an die Eisenbahndirektion verwiesen. Der Minister will von direkten Verhandlungen mit den Organisationen nichts wissen, solange solche nicht zwischen der Direktion und dem Personal stattgefunden haben.

Am 21. Mai werden die fünf anerkannten Organisationen zu der Angelegenheit Stellung nehmen. Die der I.T.F. angeschlossene Eisenbahnergewerkschaft ist der Ansicht, dass sich das Personal, selbst mit den äussersten Mitteln, gegen das Ansinnen der Eisenbahndirektion wahren muss.

SONSTIGE TRANSPORTARBEITER ZU LAND

Strassenbahnerstreik in Spanien. (ITF) In der spanischen Stadt Aviles ist Ende April ein Strassenbahnerstreik nach siebenwöchiger Dauer mit einem Erfolg für die Arbeiter aufgehoben worden. Die Gesellschaft hatte zum ersten Mal ihre Kräfte mit denjenigen der Arbeitnehmer gemessen, deren Organisation sie vernichten wollte. Schliesslich musste sie die verlangte Lohnerhöhung von 50 Centimos pro Tag bewilligen. In die getroffene Vereinbarung ist die wichtige Bestimmung aufgenommen worden, dass wenn die Gesellschaft in der Lage ist, nach Aufstellung der Bilanz über 1932 7 500 Peseten zu tilgen, die Bediensteten Anspruch auf eine Zulage haben sollen, die im Höchstbetrage so viel ausmacht, als eine weitere Aufbesserung von 50 Centimos im Tag betragen hätte.

Lohnherabsetzung bei den Rotterdamer Strassenbahnen. (ITF) Der holländische Verkehrsminister hat der Lohnherabsetzung von 5%, welche die Rotterdamer Strassenbahngesellschaft beantragte, zugestimmt. Gegen diesen Beschluss legt die Personalorganisation Verwahrung ein; ihr Vorschlag geht dahin, dass von der 5%igen Kürzung $4\frac{1}{2}\%$ als Prämie für die Pensionsversicherung verwendet werden sollen. Sie hat nun ein diesbezügliches Gesuch an den Minister abgefasst, das die Mitglieder in grosser Anzahl unterzeichnen. Wenn der Beschluss nicht revidiert wird, beabsichtigt die Gewerkschaft, weitere Massnahmen zu erwägen.

Wichtig für Unorganisierte! (ITF) Ein am 11. April d. J. mit der Solinger Strassenbahn (Deutschland) getroffenes Abkommen über die Zahlung von Kleidergeld als Ablösung der bisher frei gelieferten Dienstkleidung enthält die bemerkenswerte Bestimmung, dass das Abkommen ohne besondere Vereinbarung nur für die Mitglieder der vertragschliessenden Arbeiterorganisationen gilt.

Erneuerung des Reichsmanteltarifes für die deutschen kommunalen Strassenbahner. (ITF) Am 14. April fanden in Berlin zwischen dem Reichsverband kommunaler und anderer öffentlicher Arbeitgeberverbände Deutschlands und den beteiligten Personalorganisationen Verhandlungen wegen Erneuerung des geltenden Reichsmanteltarifvertrages für die kommunalen Strassenbahnen statt, der bekanntlich zum 30. April gekündigt worden war. Die Verhandlungen hatten zum Ergebnis, dass der Vertrag ab 1. Mai 1932 wieder in Kraft

gesetzt wird und bis zum 30. Juni 1932 gilt.

Über die Verlängerung des Lohnabkommens konnte keine Einigung erzielt werden. Verhandlungen darüber sind noch im Gange.

Verbandstag der Nederlandsche Unie van Chaffeurs en overig Automobielpersoneel. (ITF) Der dem Zentralverband der Transportarbeiter angeschlossene niederländische Kraftfahrerverband hielt am 7. und 8. Mai d. J. im Haag seinen zweijährlichen Verbandstag.

Zu den wichtigsten Beschlüssen gehört ein einmütig angenommener Antrag, bei der Regierung energisch darauf anzudringen, dass alle Berufskraftfahrer dem Arbeitsgesetz vom Jahre 1919 unterstellt werden.

Kollege C.G.T. Sormani, Vorsitzender des Kraftfahrerverbandes, hielt ein Referat über den "Kampf gegen den Chaos im Kraftverkehrswesen", worin er sich besonders scharf über die herrschenden Misstände, wie übermässig lange Arbeitszeit, schlechte Entlohnung, schlechtes Material, grosse Unsicherheit, etc., ausliess. Die Tagung nahm zum Schlusse einstimmig einen Antrag an, in dem an Regierung und Parlament ein dringender Appell gerichtet wird, durch gesetzliche und andere Massnahmen Abhilfe zu schaffen.

Fachkurse für erwerbslose Kraftfahrer. (ITF) Die Berufsorganisation der deutschen Kraftfahrer im Gesamtverband fordert die Einrichtung von Erwerbslosenkursen für Berufskraftfahrer. Sie hat bei verschiedenen Arbeitsvermittlungsstellen Vorstösse unternommen, um ihre Forderung durchzusetzen. Dies ist in Chemnitz und Hannover gelungen. Ein Kursus ist bereits beendet und nach einem Bericht, worin die gemachten Beobachtungen niedergelgt wurden, herrschte bei 70 Prozent der Kursteilnehmer eine sehr grosse Fahrunsicherheit. Auch im theoretischen Teil zeigten sich grosse Mängel an Kenntnissen. Die 32 Teilnehmer hatten eine Arbeitslosigkeit von einem Jahr bis zwei Jahren aufzuweisen. Der Verband fordert von den Arbeitsämtern die Aufhebung der übrigens auch für andere Berufsgruppen vorgeschriebenen Altersgrenze von 23 Jahren, damit auch der ältere erwerbslose Kraftfahrer in dieser Hinsicht nicht benachteiligt wird, ganz abgesehen davon, dass dies im Interesse der Allgemeinheit und der Verkehrssicherheit ein unbedingtes Erfordernis ist.

600 Autos beim letzten Gang eines ermordeten finnischen Kraftdroschkenführers. (ITF) Ein finnischer Kraftdroschkenführer ist vor kurzem das Opfer eines tückischen und überaus grausam vollbrachten Raubüberfalles geworden. Der Berufskollegen bemächtigte sich, besonders wegen der in letzter Zeit mehrfach verübten Morde, eine grosse Verbitterung. Sie veranstalteten daher beim Leichenbegängnis eine eigenartige Demonstration. Von den 800 Taxametern der Hauptstadt Helsingfors folgten 600 dem Sarge, während die übrigen 200 während des zwei Stunden dauernden Begräbnisses keine Fahrten ausführten.

Kongress der Ozeanflieger in Rom. (ITF) Die Ozeanflieger treten vom 22. bis 30. Mai d. J. zu ihrem ersten internationalen Kongress zusammen. Zweck dieser Veranstaltung ist, aus den Ozeanüberquerungen im Flugzeug praktische Lehren für einen regelmässigen Flugdienst zwischen Europa und Amerika zu ziehen.

BINNENSCHIFFER UND SEELEUTE

Ein Lohnabbau in der holländischen Binnenschifffahrt. (ITF) Die Unternehmer in der regelmässigen Kanalschifffahrt Hollands haben die Löhne des Personals ab 18. April um 7% herabgesetzt. Die Wochenlöhne sind jetzt wie folgt:

- 4 -

Kapitän oder Motorschiffsführer	27,90 hfl	1)
Maschinist	27,-	"
Steuermann	25,15	"
Matrose	24,20	"
<u>Leichterschiffer</u>	26,05	"

1) 100 hfl = 171 RM.

Die Unternehmer haben ursprünglich einen Lohnabbau von 10% verlangt.

Die Lage der tschechoslowakischen Binnenschiffer. (ITF) Die Lage der tschechoslowakischen Binnenschiffer ist, besonders in sozialer Hinsicht, unerfreulich. Der tschechoslowakische Eisenbahnverband, der auch die Binnenschiffer organisiert, kämpft schon seit längerer Zeit für: 1) Errichtung einer Betriebskrankenkasse; 2) Errichtung einer Pensionsversicherung; 3) Errichtung einer Personalkommission; 4) eine Lohn- und Dienstordnung; 5) eine Disziplinarordnung und 6) eine Regelung der Arbeitszeit. Der Verband verhandelt gegenwärtig über alle diese Forderungen mit den massgebenden Stellen. Die Verhandlungen über einige derselben sind in ein entscheidendes Stadium getreten, sodass mit ihrer Verwirklichung in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Die Krise, die auch die tschechoslowakische Binnenschifffahrt in Mitleidenschaft zieht, erschwert allerdings die restlose Durchsetzung sämtlicher Forderungen der Binnenschiffer.

Die dänischen Reeder verlangen Heuerherabsetzung. (I.T.F.) Am 6. April sind die dänischen Reeder zu einer Konferenz zusammengetreten, um die Verhältnisse in der dänischen Seeschifffahrt zu besprechen. Dabei stellte sich heraus, dass sie Heuerkürzungen durchführen wollten; bestimmte Vorschläge wurden aber nicht gemacht. Zur Begründung ihrer Auffassung führten sie an, dass 1/3 der Handelsflotte aufgelegt, und dass es unmöglich sei, gegen die Auslandskonkurrenz aufzukommen, solange die Heuersätze höher als die im Auslande bezahlten sind. Die Seemannsverbände machten ihrerseits geltend, dass auch die Flotten im Auslande teilweise aufgelegt und auch die Personalausgaben nicht geringer sind, weil stärkere Besatzungen als auf den dänischen Schiffen verwendet werden. Die Organisationen lehnten ab, in Verhandlungen über eine freiwillige Heuersenkung einzutreten.

Das Bedienungspersonal beim Königlich Holländischen Lloyd. (I.T.F.) Wie schon früher mitgeteilt, sind die Heuersätze der holländischen Seeleute um 9% herabgesetzt worden. Diese Massnahme sollte auch für das Bedienungspersonal gelten. Da das Einkommen dieser Bediensteten hauptsächlich aus Trinkgeldern besteht, haben sie selbstverständlich durch den starken Verkehrsrückgang eine schwere Einbusse an ihrem Verdienst erlitten. Der Holländische Lloyd hat eingesehen, dass es ungerecht wäre, die Herabsetzung auch bei diesen Besatzungsmitgliedern durchzuführen und er hat mit dem Personal eine Vereinbarung getroffen, wonach die Heuerkürzung nicht in vollem Masse beim Bedienungspersonal durchgeführt werden soll. Dieses Personal ist zu diesem Zwecke in drei Gruppen eingeteilt worden. Für die Gruppe 1, zu denen die Bediensteten gehören, welche nicht auf Trinkgelder angewiesen sind, kommt die volle Kürzung mit 9% in Betracht; Gruppe 2, welche die Bediensteten umfasst, die zu einem grossen Teil auf Trinkgelder angewiesen sind, erleidet einen Heuerabzug von 5%, während Gruppe 3, deren Einkommen ausschliesslich aus Trinkgeldern besteht, von der Herabsetzung verschont bleibt. (wie z.B. Köche und Proviantverwalter)

Die Lage der estnischen Seeleute. (I.T.F.) Die estländischen Seeleute benutzen die schwierige Lage der Seemannsorganisation und die grosse Arbeitslosigkeit, um die Lohn- und Arbeitsbedingungen zu verschlechtern. So wurde die Arbeitszeit ohne

- 5 -

entsprechende Heueraufbesserung auf 12 Stunden und mehr verlängert. Trotz der wackeren Verteidigung der Organisation gegen die Angriffe der Reeder -- die Heuern der estländischen Seeleute sind, da sie sich selbst verköstigen müssen, ohnehin schon erschreckend niedrig -- haben diese ohne weiteres am 1. April d. J. folgende Heuern auferlegt:

	<u>Grundlohn</u>	<u>Zuschläge</u>	
		<u>Kleine Fahrt</u>	<u>Grosse Fahrt</u>
	<u>Estn. Kr. 1)</u>	<u>Dän. Kr. 2)</u>	<u>£ 3)</u>
Bootsmann	55	35	3.0.0.
Matrose mit einer Befahren- heit von mehr als 3 Jah- ren	48	25	2.0.0.
Vollmatrose mit einer Befah- renheit von 1½-3 Jahren	40	25	2.0.0.
Leichtmatrose	30	25	2.0.0.
Junge	20	15	1.0.0.
Koch oder Steward	50	25	2.0.0.
Kochsmaat und Messraumjunge	30	25	2.0.0.
Erster Heizer	50	25	2.0.0.
<u>Zweiter Heizer</u> oder Trimmer	42	25	2.0.0.

1) 100 estn. Kr. = RM 109,50

2) 100 dän. Kr. = " 86,59

3) 1 engl. £ = " 15,81

Der Seemannsverband hat die Möglichkeit eines Streiks erwogen, im Hinblick auf die grosse Arbeitslosigkeit und die geringe Anzahl Organisierter (die Seeleute sind nur zu 20% organisiert), hat er davon Abstand genommen. Die Regierung wurde um Einsetzung einer Schlichtungskommission ersucht, worauf sie erklärte, dass ihr die Heuerkürzungen unbillig schienen. Es besteht also die Möglichkeit, dass die Regierung das Vorhaben der Reeder vereiteln wird.

/aber

-o-o-o-